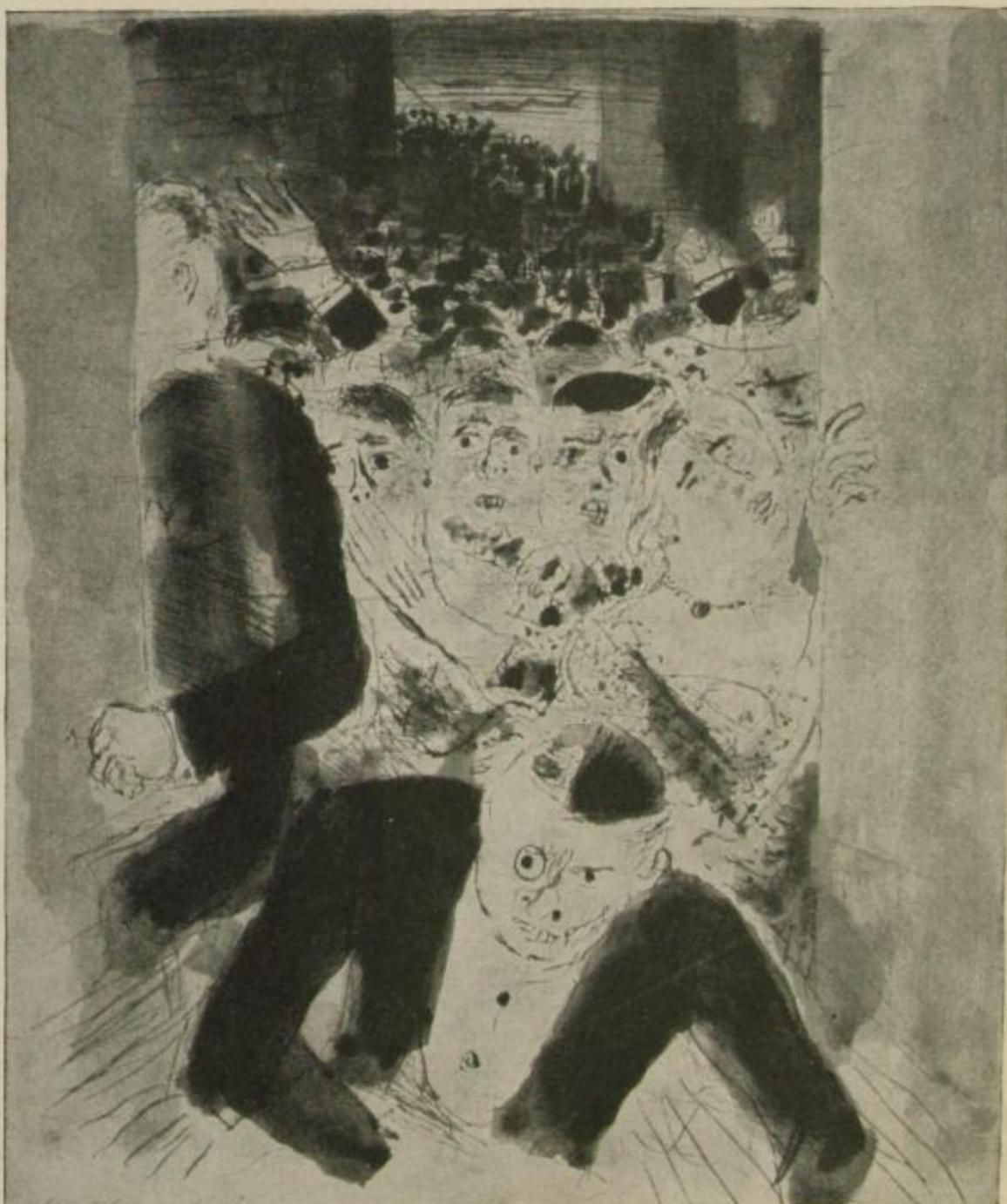


Herr Booleman informiert den Fremden, daß Ludwig van Bercken, dessen Statue er vorher im Börsensaal schon begegnet ist, im Jahre 1476 den ersten Versuch gemacht hat, den Diamanten durch seinen eigenen Stoff zu schleifen und zu polieren. Der Fremde weiß es. Unbekannt aber ist ihm, daß ein Venezianer, Vincenzo Peruzzi, am Anfang des 17. Jahrhunderts die Brillantform erfand und Kardinal Mazarin sie verbesserte. Herr Dembitzer schreibt, wenn seine Geschäfte ihm Zeit lassen, an einer Kriminalgeschichte der berühmtesten Diamanten, einem Stoff, um welchen man ihn beneiden möchte. Ob der Fremde darüber etwas erfahren will? Weiß der etwas über das Schicksal der Cullinan, Kohinoor, Groß-Mogul, Florentin, Orloff, Pigott und anderer berühmter Diamanten? Wenige haben Glück gebracht. Einen Monat, nachdem der Schah von Persien den „Groß-Mogul“ bekommen hatte, raubte sein Sohn ihm Thron und Diamanten und warf den Vater ins Gefängnis. Schon über den „Kohinoor“ allein wäre ein ganzes Buch zu schreiben, meint Herr Dembitzer, und durch Jahrhunderte wäre seinem Schicksal zu folgen: Kriege sind um seinen Besitz entbrannt, Hunderte in Streit darüber geraten, viele blutige Prozesse haben stattgefunden, und immer hat die



W. Thöny-Graz

Panik